



Nicaragua Coffee Trek 2018



Allgemeine Informationen zum Nicaragua Coffee Trek 2018

Die Familie Mierisch:

Die Familie Mierisch lebt seit vier Generationen in Nicaragua. Einst als Ingenieure sind die Mierischs aus Deutschland nach Nicaragua in den 1920er Jahren emigriert, um Brücken zu errichten. Und das haben Sie schlussendlich auch im metaphorischen Sinne getan - eine Brücke zwischen Deutschland und Nicaragua. Bezahlt wurden die Mierischs nicht mit Geld, sondern mit Land. Dieses Land bewirtschaften sie auch heute noch - Haupterzeugnis: Kaffee. Während des Bürgerkrieges in den 1980er Jahren mussten die Mierischs das Land verlassen. Nachdem jedoch Diktator Somoza gestürzt wurde, kamen die Mierischs wieder nach Nicaragua zurück, bauten ihre Plantagen wieder sukzessiv auf und fokussieren sich seitdem verstärkt auf Spezialitätenkaffee.

Der Nachhaltigkeitsgedanke:

Einige der Plantagen sind mit dem Rainforest Alliance-Siegel zertifiziert. Das ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Denn die Mierischs tun viel mehr, um gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter zu gewährleisten: Kostenlose Unterbringung in eigens für die Mitarbeiter gebauten Häusern, kostenlose Ernährung sowie Shuttlebusse für die Kinder zu den nächstgelegenen Schulen und eine weit über dem Mindestlohn liegende Bezahlung der Arbeiter sind nur einige der Dinge, die weit über die Bestimmungen von Zertifizierungen hinausgehen. Bei Allem, was die Mierischs im Umgang mit ihren Mitarbeitern gewährleisten, steht ein Credo immer im Vordergrund: Behandelst du deine Mitarbeiter und Mitmenschen zuvorkommend und belohnst sie durch gute Gehälter,

motivierst du sie und stellst sicher, dass das Endprodukt hochwertig ist und es zu einem guten Preis verkauft werden kann. Tatsächlich liegen die Verkaufspreise der Kaffees auch weit über Weltmarktpreis-Niveau, eine Tatsache, die in den Anbauländern Mittelamerikas immer wichtiger wird. Denn aufgrund der sich ändernden klimatischen Verhältnisse wird der Kaffeeanbau bei stagnierenden Weltmarktpreisen immer teurer. Dementsprechend ist der Fokus auf Spezialitätenkaffees unerlässlich, um Kaffeeanbau und damit auch den Erhalt der Sekundär-Regenwälder zu gewährleisten.

Die Farmen:

Die Familie Mierisch besitzt acht Kaffeeplantagen in Matagalpa bzw. Jinotega. Alle Plantagen werden in Form von Sekundärwald-Plantagen betrieben. Die Plantagen sind für nicaraguanische Verhältnisse klein- bis mittelgroß. Die dort produzierten Kaffees werden weitestgehend vor Ort aufbereitet. In Matagalpa befindet sich das familieneigene Beneficio Don Esteban. Hier werden die Kaffees getrocknet, evaluiert und exportbereit gemacht. Für Röster besteht hier auch die Möglichkeit, Rohkaffees zu kaufen. Der Transport, Import sowie die Lagerung der Kaffees in Hamburg kann über die gängigen Rohkaffeehändler abgewickelt werden. Auf diese Weise kommen Farmer ohne großen Aufwand und ohne Risiko an exklusive, direkt gehandelte Rohkaffees. Auf der Reise werden wir folgende Plantagen besuchen: Los Placeres, Santa Minita (Mama Mina), El Limoncillo sowie La Escondida. Einen kleinen Einblick bekommt man unter:

<http://fincasmierisch.com/index/>

Allgemeine Reiseinformationen und Sicherheitshinweise zu Nicaragua:

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Reisedokumente

Die Einreise ist für deutsche Staatsangehörige mit folgenden Dokumenten möglich:

Reisepass: Ja

Vorläufiger Reisepass: Ja

Personalausweis: Nein

Vorläufiger Personalausweis: Nein

Kinderreisepass: Ja

Anmerkungen:

Reisedokumente müssen bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein.

Eine Durchreise mit einem Reiseausweis als Passersatz ist nicht möglich.

Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26.06.2012 nicht mehr gültig. Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.

Bei Einreise aus einem der folgenden Staaten/Gebiete wird die Vorlage eines mindestens zehn Tage alten Impfbefreiungszertifikats der Gelbfieberimpfung verlangt: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Französisch-Guayana, Panama, Paraguay, Peru, Venezuela sowie sämtliche afrikanische Staaten mit Ausnahme von Kongo, Tanzania, São Tomé und Príncipe sowie Somalia.

Visum

Für touristische Reisen von bis zu 90 Tagen ist kein Einreisevisum erforderlich. Bei der Einreise wird jedoch der Erwerb einer Touristenkarte

verlangt. Diese kostet derzeit 10,- US-\$, zuzüglich einer Einreisegebühr von 2,- US-\$. Bei der Ausreise wird die Gebühr von 2,-US-\$ ebenfalls verlangt.

Die maximale visafreie Aufenthaltsdauer beträgt drei Monate. Eine Verlängerung kann bei der nicaraguanischen Einwanderungsbehörde (Migración) beantragt werden. Die bei Antragstellung vorzulegenden Unterlagen hängen vom Einzelfall ab.

Hinweise für die Einreise von Minderjährigen

Alleinreisende Minderjährige sollten Einverständniserklärung der Eltern mitführen.

Reisen über die USA

Bitte beachten Sie die [Einreisebestimmungen für die USA](#)

Einreise aus/über Brasilien

Wegen eines Gelbfiebersausbruchs in Brasilien haben mehrere Staaten in Lateinamerika ihre Einreisebestimmungen verschärft, hierunter auch Nicaragua. Reisende, die aus oder über Brasilien einreisen möchten, müssen derzeit eine Gelbfieberimpfung nachweisen, ohne die oft bereits die Beförderung von Flughäfen in Brasilien abgelehnt werden kann.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige können sich kurzfristig ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon vorher unterrichtet wird. Rechtsverbindliche Informationen und/oder über diese Hinweise hinausgehende Informationen zu den Einreisebestimmungen erhalten Sie nur direkt bei der Botschaft oder einem der Generalkonsulate Ihres Ziellandes.

Sicherheitshinweise zu Nicaragua

Nicaragua ist eines der ärmsten Länder Mittelamerikas, entsprechend besteht

immer ein gewisses Sicherheitsrisiko für Touristen. Auf Schmuck (auch billiger Modeschmuck) sollte daher verzichtet werden. Darüber hinaus ist es in Nicaragua momentan recht ruhig. In den letzten Jahren gab es keine organisierte bandenmäßige Kriminalität mehr, auch die Hemmschwelle von Kriminellen ist längst nicht mehr so hoch, wie in anderen Ländern Mittelamerikas. So gab es in den letzten Jahren so gut wie keine Überfälle mit Todesfolge. Darüber hinaus sind wir immer in guter Gesellschaft unterwegs. Der Begleiter der Berlin School of Coffee weist ebenfalls eine hohe Ortskundigkeit durch mehrere und längere Aufenthalte in Nicaragua auf - es besteht daher kein übermäßiger Grund zur Sorge.

Sprachkenntnisse

Sprachkenntnisse im Spanischen sind hilfreich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Generell ist es hilfreich zumindest über rudimentäre Englischkenntnisse zu verfügen.

Impfschutz

Bei der direkten Einreise aus Deutschland sind Pflichtimpfungen nicht vorgesehen, bei Einreise aus einem Gelbfiebergebiet ist der Nachweis einer gültigen Gelbfieberimpfung erforderlich. Dies gilt für alle Reisenden ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

Weitere Hinweise sind auf der Webseite des Auswärtigen Amtes zu finden. Generell gilt hier jedoch immer, dass das auswärtige Amt sich mittels dieser Informationen rechtlich absichert. Daher wirken die angegebenen Informationen des AA immer DEUTLICH drastischer, als es am Ende wirklich ist.

Nicaragua 2017 – Packliste Teilnehmer

Notwendige Kleidung/ Schuhe

- Kopfbedeckung (Sonne!)
- leichter Fleece-Pullover/ Strickjacke warm → Nachts wird's auch mal kalt
- Lang-Arm-Hemden/Blusen
- feste Wanderschuhe (!!!)
- Trekkingsocken
- Badesachen

Für den Tag/ die Nacht

- Sonnenschutz/ Sunblocker mind. LSF 30
- Insektenschutz-Spray: z.B. No-Bite, Anti-Brumm
- Reiseapotheke
 - Reisetabletten/ Magentabletten
 - Insektenstich-Gel
 - Schmerztabletten
 - Blasenpflaster
- Reiseproviant für die Fahrten (z.B. Müsliriegel „Wenn der kleine Hunger kommt“)

Geld + Papiere

- Reisepass, noch mind. 6 Monate gültig
- ESTA (nur bei Flügen über die USA)
- Impfausweis, alle Standard-Impfungen, keine Malaria-Gefahr
- Kreditkarte
- Bargeld (US\$, möglichst kleine Scheine)
- Kopien aller Dokumente (ggf. im Email-Eingang speichern)
- Informationen für den Notfall
 - Name, Anschrift, Nationalität
 - Blutgruppe, Allergien, Krankheiten
 - Kontaktperson zu Hause
 - Infos zum Sperren der Kreditkarten (Notfall-Telefonnummern, Kartennummern)
 - Infos zu Versicherungen (Notfall-Telefonnummern, Bezeichnung der Tarife, Versicherungsnummern)
- Steckeradapter (s. Bild)

